

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **51 (1964)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Lehrerexerzitien in Schönbrunn

Vom 12. bis 16. Oktober, am letzten Tag Kurstag über pädagogische Probleme. Anmeldung an Leitung Bad Schönbrunn, Post Edlibach ZG, Telefon 042/7 33 44.

Schweizerische katholische Kirchenmusikschule Luzern

Volksliturgie in kirchenmusikalischer Sicht bedingt musikalische Volksbildung auf breiter Ebene, das heißt gezielte Musikerziehung schon in der Primarschule. Diesem Anliegen dient der *Kurs für Schulgesangsmethodik* für Lehrer und Musiklehrer.

An zwanzig Samstagnachmittagen, jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr, unterrichtet Musikdirektor *Guido Faessler* in Stimm- und Gehörbildung, Rhythmus-, Musik- und Tonartenlehre, Tonika-Do-Methode, Methodischer Aufbau nach Schuljahren.

Kursgeld Fr. 100.-, für Lehrer des Kantons Luzern Fr. 50.-. Kursbeginn: Samstag, 24. Oktober 1964.

Anmeldung und Auskünfte beim Sekretariat, Obergrundstr. 13, Luzern, Tel. (041) 3 43 26.

Kinder und Kunstwerke

Niemand wird heute ernsthaft bestreiten, daß unsere Volks- und Mittelschulen eine gründliche Allgemeinbildung zu vermitteln haben. Man sehe nur, welche ausgesuchte Proben literarischen Schaffens den Schülern nahegebracht werden. Dem musikalischen Erziehungsbereich

ist, abgesehen vom Chorgesang, ein etwas geringerer Platz eingeräumt. Der Wissensvermittlung durch Film wiederum als audiovisuelles Erziehungsmittel der Jugend kommt immer größere Bedeutung zu. Die selben Jugendlichen besitzen aber im Allgemeinen von den großen Kunstwerken der Malerei und Plastik oftmals keinerlei tiefgehendere Kenntnisse. Das will zwar nicht heißen, daß zum Beispiel Schülern von 16 Jahren etwa die *Mona Lisa* oder die *Venus von Milo* unbekannt sind. Auch schreiben sie ohne zu zögern ein Bild, welches ihnen unvollendet, merkwürdig oder unverständlich vorkommt, einfach *Picasso* zu. Aber trotz der heutigen Schwemme gedruckter Kunstwiedergaben in allen Größen und in jeder Qualität, gehen ihre Kenntnisse oftmals über solch oberflächliche Benennungen nicht hinaus.

Welche Art Malerei entspricht dem Geschmack der Jugendlichen? Welcher Darstellungsstil fordert ihre Bewunderung oder ihre Ablehnung heraus? Auf diese Fragen versucht die von der Gesellschaft Schweizerischer Zeichenlehrer zusammengestellte Ausstellung «Bildhaftes Gestalten in Schweizer Schulen: Wege zur Kunstbetrachtung» Antwort zu geben. Diese Ausstellung will nicht

einfach eine Diagnose sein. Ihr Hauptanliegen und Verdienst besteht im Bestreben, eine Didaktik der Kunstbetrachtung aufzuzeigen. Dieses Unternehmen ist bemerkenswert, weil es, wenigstens in unserem Lande, eine Neuheit darstellt. Das eine oder andere Vorgehen und Experimentieren in diesem pädagogischen Neuland mag den unvorbereiteten Beschauer vorerst befremden. Die große Zahl ausgestellter Arbeiten wird aber bald sein Interesse wecken und ihm Wesentliches näher bringen. Diese unter dem Patronat der Caltex Oil AG, Basel, stehende Ausstellung wird in Luzern vom 7. bis 16. Oktober gezeigt, und zwar in der Gewerbeschule, Heimbachweg 12. GSZ

Das ist meine allerschlimmste Erfahrung: Der Schmerz macht die meisten Menschen nicht groß, sondern klein.

Morgenstern: Stufen. 1905

